Auf zwei Rädern vor den Altar

Auerbacher Motorrad-Gottesdienst auf Maffei wieder ein bewegendes Erlebnis

Nitzlbuch. (cs) Der Motorradgottesdienst in Auerbach hat nichts von seiner Attraktivität eingebüßt – ganz im Gegenteil: Mit knapp 300 Bikern und rund 600 Besuchern verbuchten die Veranstalter gestern bei der neunten Auflage einen neuen Rekord. Ein guter Griff war dabei die „TännBand“ aus Tännesberg, wie der anhaltende Applaus am Ende des Gottesdienstes bestätigte. Für das „Zehnjährige“ im kommenden Jahr, das in einem größeren Rahmen gefeiert wird, ist die „TännBand“ bereits verpflichtet.

Unter der geistlichen Begleitung von Dekan Dominik Sobolewski als Soziusfahrer von Helmut Zerreis, machten sich die Zweiradfreunde aus nah und fern vom Sammelpunkt Aldi-Parkplatz aus auf den Weg über die Bernreuther Straße in Richtung Nitzlbuch zum Maffeigelände. Nach der Ankunft segnete der Geistliche einen jeden Fahrer und jedes Bike.

Weit auseinander gezogen, rollte der Korso über Degelsdorf und Reichenbach, vorbei am früheren Bergwerk „Alter Schacht“, nach Nitzlbuch zum Maffeigelände. Bilder: cs (3)

Eine schützende Hand

Eine würdig gestaltete Eucharistiefeier, musikalisch begleitet von der „TännBand“, war für viele der Teilnehmer ein bewegendes Erlebnis. Zumal Petrus zumindest während des Gottesdiensts seine schützende Hand darüber hielt, im Gegensatz zu den vorhergehenden Motorradgottesdiensten in der Region.

Die Eucharistiefeier lief, musikalisch begleitet von der „TännBand“, in einer passenden Kulisse ab.

Der Appell des Pfarrherrn, während des Gottesdienstes in freier Natur nach dem Motto „Zuerst das Brot vom Himmel, dann das irdische“ den Konsum einzustellen, fiel bei allen Besuchern auf fruchtbaren Boden, auch wenn das eine oder andere Stück Kuchen noch so lockte. Sobolewski zeigte sich beeindruckt von den Strecken, die zur Teilnahme an dieser Messfeier zurückgelegt werden: „Viele Kennzeichen kenne ich gar nicht“, gestand er.

> Ich wünsche Euch, dass ihr mit Euerem Glauben und Euerer Kirche genauso behutsam wie mit Euerem Motorrad und Euch selbst umgeht.
>
> Dekan Dominik Sobolewski

In seiner Predigt verglich er Motorradfahrten und die Reise mit Gott, bei der es auch eine Aufgabe gibt. Nämlich die, wie sie der Heilige Paulus übernommen hat, die Botschaft vom dreifachen Gott weiter zu geben und Gott in die Welt zu tragen. „Wie schön wäre es gewesen, hätte Paulus damals ein Motorrad gehabt bei der Verbreitung des Glaubens.“

Ähnlich wie oft stundenlang Gespräche über Schutzmaßnahmen an einem Motorrad geführt werden, stellen sich auch im Glauben die Fragen über seine Ausrichtung und über die Kirche. „Was tun, dass der Glaube Spaß macht?“. Den Zweiradfans wünschte er, „dass ihr mit Euerem Glauben und Euerer Kirche genauso behutsam wie mit Euerem Motorrad und Euch selbst umgeht“.

Dekan Dominik Sobolewski segnete jeden Biker und sein Motorrad.

Worte des Dankes richtete der Pfarrherr an das Mogoteam als Ausrichter mit Thomas Kormann an der Spitze. Den Lektorendienst übernahmen Claudia Kormann und Isabell Lehner, die Fürbitten trugen Simone Frohnhöfer, Andrea Skala, Karina Müller und Timo Kirzdörfer vor. Die Bitten um Umsicht, Vorsicht, Bewahrung vor Unachtsamkeit, richtiges Reagieren in kritischen Verkehrssituationen und wohlbehaltenes Zuhause-Ankommen ließ zum Schluss der Eucharistiefeier Helmut Zerreis in sein Zündschlüssel-Gebet einfließen.

Maffeimuseum besichtigt

Thomas Kormann dankte dem Arbeiter-Samariter-Bund für die Betreuung, dem Museumsverein, den Sponsoren und dem gesamten Mogo-Team. Viele auswärtige Zweiradfans nutzten noch die Möglichkeit, an Führungen durch das Maffeimuseum teilzunehmen.

Die Geehrten (von links) Christian Ritter, Willi Schmiedl und Fredi Plitzko mit Organisator Thomas Kormann.

Bild: cs

„Ruhrpötter“ wieder dabei

Nitzlbuch. (cs) Knapp 500 Kilometer fuhren die Brüder Fredi Plitzko und Christian Ritter aus Witten im Ruhrpott, um auch diesmal wieder beim Auerbacher „Mogo“ dabei zu sein. Mit einer Verbandstasche samt Lampe und einem Sticker zum Anheften an die Motorradjacke zur Erinnerung an das Oberpfälzer Treffen dankte ihnen Organisator Thomas Kormann.

Geehrt wurde als ältester Biker Willi Schmiedl (Jahrgang 1937) aus Michelfeld, der mit seiner BMW 250 (Baujahr 1952) immer noch Spaß am Motorsport findet.